



Innovativ, mutig, revolutionär:

Luigi Colani und die Initialzündung des Bad-Designs

Er mochte noch so umstritten und polarisierend gewesen sein, die Design-Ikone Luigi Colani hat das Badezimmer ins Zeitalter des Designs katapultiert. 1975, als alle etablierten Sanitärhersteller noch in traditionellen Formen schwelgten, sorgte er vom saarländischen Mettlach aus für eine Design-Revolution im Badezimmer. Und das bei einem Konzern, von dem man bis dahin derart revolutionäre Produktformen eher nicht erwartet hätte. Die Villeroy & Boch AG aber ließ ihn mit seinen futuristischen und organischen Formen gewähren, was, hört man Berichte von Zeitzeugen, den Produktentwicklern den Angstschweiß auf die Stirn trieb. Mitte September 2019 ist Colani im Alter von 91 Jahren gestorben.



Das Thema Design im Badezimmer war für andere Sanitärhersteller erst Jahre später von ausschlaggebender Relevanz. Ob Colani damals wirklich nur von der Idee getrieben wurde, das Badezimmer zu einem Wohn- und Lebensraum zu machen oder ob es ihm vor allem um die Transformation überlieferter Formen in seine Welt der Aerodynamik und Natürlichkeit ging, ist eine Frage der Betrachtung. Colani stellte bei seinen Entwürfen für Waschbecken, WC, Bidet, Urinal den Menschen in den Mittelpunkt. Das Resultat waren körpergerechte Formen, die den menschlichen Bewegungsabläufen im Bad angepasst waren. So kooperierten ästhetische Ansprüche mit der Ergonomie, Hauptanliegen bei allen seinen Entwürfen. Die Kollektion Luigi Colani war dem zeitlosen Fluss des Wassers und den natürlichen Bewegungsabläufen des Menschen

nachempfunden, ohne Ecken und Kanten, die stoßgefährlich oder schwer zu reinigen wären. Colanis Credo nicht nur im Bad: „Meine Welt ist rund“.

Wobei die scheinbar nicht realisierbaren Entwürfe in auffälliger Weise demonstrierten, über welche technischen Möglichkeiten die Industrie auch damals schon verfügte. Für Villeroy & Boch begann eine neue Ära. Von nun an prägte das Design die Sanitärkollektionen und noch im Laufe der siebziger Jahre begann man damit, den Erwartungen der Konsumenten an ihr „Wohnbad“ auch in Bezug auf ergänzende Badartikel nachzukommen. Das Angebot wurde reichhaltiger, nicht zuletzt ergänzt durch eine Farbpalette, die das emotionale Element und die Individualität des Einzelnen berücksichtigte.

Colanis Ausflüge in die Welt des Bades waren mit

Fotos oben: Für Colani stand die Form im Mittelpunkt seiner Kreativität, Farben wie „Moosgrün“ oder „Curry“ entsprachen eher dem Zeitgeschmack der 1970er-Jahre (Fotos Villeroy & Boch)



Links: Mit Colanis-Badentwürfen konnten spektakuläre Inszenierungen realisiert werden. Rechts: Auch die Werbung wie bei diesem Prospekt-Titel setzte auf effektvolle Farben. Neben Sanitärkeramik hat Colani auch Accessoires entworfen (Fotos: Villeroy & Boch)

Um 1990 hat Colani für den damaligen Fliesenhersteller Agrob Wessel Servais (AWS) eine Fliesenserie namens „Aerodyne“ entworfen. Im Internet wurde ein handsignierter Entwurf Colanis aus dem Jahr 1991 versteigert (Archivbilder AWS/Internet).



Villeroy & Boch nicht beendet. Für den Armaturenhersteller Grohe hat er eine Armaturenserie entworfen. Und auch dem Fach „keramische Fliese“ wollte er Anfang der 1990er-Jahre seinen Stempel aufdrücken mit einer Fliesenserie namens „Aerodyne“ für den damaligen Fliesenhersteller Agrob Wessel Servais (AWS).

Die Serie bestand aus Signeffliesen mit dem Signet von Luigi Colani in Gold und Platin und in Weiß matt glasierten Unifliesen. In typischer Colani-Art bestanden die Dekorfliesen der Serie Aerodyne I und II aus geschwungenen Linien, ähnlich den Wellen, die sich nach einem Steinwurf in einem See bilden. Das Zentrum dieser konzentrischen ovalen Linien bildete bei dem anthrazitfarbenen Dekor ein blauer Glasstein, der in einem

zusätzlichen Brand auf die Glasoberfläche aufgeschmolzen wurde. Wie Insider berichten, blieben Colanis Fliesen allerdings nur wenige Jahre im Programm des Fliesenherstellers.

Luigi Colani wurde am 2. August 1928 in Berlin geboren. Er studierte Bildhauerei und Malerei an der Berliner Kunstakademie und später Aerodynamik und Ultraleichtbau an der École polytechnique in Paris. Für namhafte Hersteller designte Colani Autos und Rennwagen, aber auch Möbel, Geschirr, Kameras und Kleidung. Berühmt wurde er durch seine unverwechselbare Formensprache, die seine Kenntnisse in Aerodynamik und Ergonomie mit seiner Liebe zu organischen, biomorphen Designs vereinte.

Luigi Colani war bekannt für seine aerodynamischen, biomorphen Formen für Autos, Flugzeuge und viele Gebrauchsgegenstände. Seine organische Formensprache bezeichnete er als Biodesign und definierte dies als eine „Humanisierung der Nahtstelle Mensch-Maschine“ durch die „Ergonomie und Kenntnis neuester Materialien“. Mehr darüber bei https://de.wikipedia.org/wiki/Luigi_Colani oder <http://www.colani.de/>. Entworfen hat Colani die Badobjekte für Villeroy & Boch AG (Saarferstraße, 66693 Mettlach, Tel.: 06864-810, <https://www.villeroy-boch.de/>). Während im Internet das eine oder andere Produkt noch angeboten wird, sind seine Fliesen vom Markt verschwunden. Das genannte Unternehmen Agrob Wessel Servais ist 1992 durch den Zusammenschluss mit der Deutschen Steinzeug Cremer & Breuer AG in die Fliesenmarke Agrob Buchtal eingegangen.



Aerodynamik verband Colani nicht nur mit fliegenden Objekten. Auch mit zahlreichen Prototypen spektakulärer Straßenfahrzeuge lebte er diese Leidenschaft, wie diese Sattelzugmaschine (links, wikiwand.com), die auch heute noch in abgewandelter Form, meist für Werbezwecke, gebaut wird. Wo dieser Show-Truck

auftauchte, war für Gesprächsstoff gesorgt. Unter anderem hatte er einen „Auftritt“ beim Kölner Rosenmontagszug 1996. (kleines Bild Foto: Karle Horn). Bei diesem Flügel von Schimmel war die Musik nicht Protagonist (Foto: H G from Sydney)

